

# Integration durch Ausbildung

Der 18-jährige Afghane Khalid Miahgahn absolviert in Witzzenhausen eine Lehre zum Kfz-Mechatroniker

Von Wiebke Huck

**WITZENHAUSEN.** Khalid Miahgahn hat eine schwere Zeit und eine lange Reise hinter sich. Vor zweieinhalb Jahren musste der damals 16-jährige aus Afghanistan fliehen. Noch heute fällt es ihm schwer, über das Erlebte zu sprechen. Er ist alleine nach Deutschland gekommen und fest entschlossen, hier seinen Weg zu gehen. Am 1. August fängt er eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker im Autohaus Rohde & Ahlers in Witzzenhausen an. Ein lang gehegter Wunsch, der nun, dank des Ausbildungsprojekts für junge Flüchtlinge, „Willkommenslotsen“, endlich in Erfüllung gehen kann.

Am Mittwoch hat Khalid Miahgahn seinen Ausbildungsvertrag im Beisein seines zukünftigen Chefs, Lothar Ahlers, sowie Rainer Kuhlendahl, Willkommenslotse und zuständig für den Werra-Meißner-Kreis, unterschrieben. „Khalid ist ein hoch motivierter junger Mann“, sagt Rainer Kuhlendahl. Das könne man auch deutlich daran sehen, wie schnell der 18-jährige Deutsch gelernt habe. Sein Lernwille sei groß, genauso wie sein Engagement.

Während eines dreiwöchigen Praktikums konnte Khalid Miahgahn auch seine künftigen Vorgesetzten schnell von sich überzeugen. „Ich war anfangs skeptisch, denn ich hatte Bedenken wegen der Sprachbarriere“, erzählt Lothar Ahlers. Die konnten allerdings schnell aus dem Weg geräumt werden: „Khalid Miahgahn spricht sehr gut Deutsch,



**Zukunftsperspektive:** Khalid Miahgahn freut sich auf seine Arbeit in der Werkstatt, er durfte bereits erste Reparaturen vornehmen.

Foto: Wiebke Huck

er ist fleißig, hat während des Praktikums bewiesen, dass er handwerklich sehr geschickt ist, und zeigte von Anfang an großes Interesse an dem Beruf“, sagt Ahlers, „mein Bauchgefühl sagt mir, dass er ein guter Mechatroniker werden wird.“ Auch Dirk Her-

mann, Werkstattleiter für den Bereich Pkw, freut sich auf die Zusammenarbeit mit Khalid. Er hat ihn in der Werkstatt bereits erlebt und ihm einiges beigebracht.

Genauso wie Ahlers ist sich Dirk Hermann sicher: Khalid Miahgahn wird seinen Weg

gehen. Für Autos habe er sich schon immer interessiert, berichtet der 18-Jährige. „Mein Vater hatte in Afghanistan eine Werkstatt“, erzählt er. Dort habe er bereits einiges lernen können.

Die Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker dauert dreiein-

halb Jahre. Zu dem dualen Ausbildungssystem gehört die Ausbildung im Betrieb sowie begleitend der Besuch der Berufsschule.

Außerdem gibt es Lehrgänge im Blockunterricht. Neben der Arbeit in der Werkstatt und an den Fahrzeugen lernen die Azubis auch den Umgang mit PC und Prüfgeräten. Aufgeregt ist der junge Afghane nicht. „Ich freue mich einfach sehr darüber, dass ich die Stelle bekommen habe und jetzt Autos reparieren darf“, sagt Khalid Miahgahn. Wie es danach weiter gehen soll, weiß er noch nicht: „Ich gehe einen Schritt nach dem anderen, konzentriere mich jetzt erst mal darauf, meine Ausbildung gut zu machen“, sagt der 18-jährige. **HINTERGRUND**

## Hintergrund

### Projekt Willkommenslotsen: Beratung bei der betrieblichen Integration von Flüchtlingen

Das Projekt „Willkommenslotsen“ des Grone-Bildungszentrums Hessen wird gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Willkommenslotsen beraten Firmen bei der betrieblichen Integration von Flüchtlingen. Dabei setzen sie auf Nachhaltigkeit, das bedeutet passgenaue Besetzung

von Stellen, Auszubildende und Betrieb sowie Berufsfeld müssen zusammenpassen. Die Willkommenslotsen bereiten sowohl die Flüchtlinge als auch die Betriebe auf die gemeinsame Arbeit vor, klären auf, über kulturelle Unterschiede räumen Vorurteile auf beiden Seiten aus dem Weg und helfen bei den Formalitäten zum

Abschluss des Ausbildungsvertrags. Unterstützt werden kleine und mittlere Unternehmen, die Willkommenslotsen treffen eine Vorauswahl der Bewerber und liefern den Betrieben gezielte Vorschläge geeigneter Bewerber. Auch während der Ausbildung stehen sie bei Bedarf zur Verfügung. Für den Werra-Meiß-

ner-Kreis sind Rainer Kuhlendahl und Albert Fahl zuständig. Unternehmen können sich an die Willkommenslotsen wenden und Teil des Projekts werden. **Kontakt:** Albert Fahl: 0 56 51 / 3 39 67 16 oder 01 51 / 18 13 07 06, Rainer Kuhlendahl: 05 54 2 / 50 18 17 oder 0 15 2 / 01 95 04 83. (zwh)